

## 23. Weltkongress des IVHW: der Beitrag der Hauswirtschaft zu „Hope and Happiness“

Jasmin Geppert

Der 23. Weltkongress der International Federation for Home Economics (IFHE) fand vom 31. Juli bis 6. August 2016 in der Wissenschaftsstadt Daejeon/Südkorea statt. Zu den rund 1000 Teilnehmern aus circa 50 verschiedenen Nationen zählte auch eine sechzehnköpfige Delegation aus Deutschland, die sich mit Workshops, Vorträgen und Posterbeiträgen aktiv am Kongress beteiligte und die Deutschen Mitgliedsverbände und Einzelmitglieder bei den Ratssitzungen vertrat.

Der Koreanische Hauswirtschaftsverband als gastgebende Institution sowie das Organisationsteam um die Vorsitzende Mee Sok Park haben den diesjährigen Weltkongress unter das Thema Hoffnung und Zufriedenheit „Hope and Happiness: The role of Home Economics in the pursuit of Hope & Happiness for individual and communities now and in the future“ gestellt.

### Entscheidende Rolle bei Zufriedenheit: die Familie

Sieben Grundsatzreferate, mehr als 220 Vorträge, die in 48 parallelen Sitzungen präsentiert wurden, sowie rund 300 Poster haben aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, welchen Beitrag wissenschaftliche Forschung sowie hauswirtschaftliches Handeln zur Steigerung beziehungsweise Sicherung der Lebensqualität leisten kann.

Die vielfältigen Themen der Beiträge reichten von Ernährung und Lebensmittel über Gesundheit, Privat- und Großhaushalt, Haushaltstechnik, Verbraucherverhalten und textile Gestaltung zu Bildung und Nachhaltigkeit. Das Thema Familie mit Fokus auf Kinder und ältere Menschen stand im Zentrum zahlreicher Beiträge, wobei zum einen deutlich wurde, welche entscheidende Rolle die Familie für die Lebenszufriedenheit spielt, zum anderen aber auch, dass Politik Familien maßgeblich unterstützen kann und muss.

Daneben wurden weitere brisante, zum Teil regionale Themen in einer Reihe von Symposien und Workshops thematisiert und erarbeitet: Kolleginnen und Kollegen aus Südafrika



Deutsche Delegation (Foto: Beatrix Flatt)

diskutierten beispielsweise über Möglichkeiten, Verbraucher über die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns zu informieren, amerikanische Kolleginnen berichteten über Fortschritte der „Honduras-Home-Economics-Education“-Initiative.

In einem international besetzten Workshop unter Leitung von Elisabeth Leicht-Eckardt wurden Vorteile einer Mitgliedschaft im IFHE erörtert und darauf aufbauend Vorschläge zur Gewinnung neuer Mitglieder für den Verband erarbeitet. Ein europäischer Workshop mit dem Titel „Home economics and sustainability – European perspectives“ (Vorsitz: Stefan Wahlen, Universität Wageningen) identifizierte Themenschwerpunkte und Herausforderungen, der sich die europäische Hauswirtschaft in den kommenden Jahren gegenüber sieht.



Konkrete Ziele, Ideen und Wünsche für die Zusammenarbeit in der Region Europa innerhalb des Europäischen Verbandes für Hauswirtschaft (EAHE) wurden bei einem Treffen der Europäischen Region erarbeitet. Sie dienen als Grundlage für die Arbeit der neuen Vizepräsidentin für Europa des IFHE, Franziska Honegger (Schweiz), die im Frühjahr von den IFHE-Mitgliedern gewählt worden war und das Amt während des Weltkongresses von Gerda Casimir (Niederlande) übernommen hat.

### IFHE verabschiedet Positionspapiere zu Zielen nachhaltiger Entwicklung

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Kongresses waren die „Ziele nachhaltiger Entwicklung“ („Sustainable Development Goals“, SDGs), die im vergangenen Jahr von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden und die „Millennium Development Goals“ ablösen.

Zu fünf der 17 SDGs (SDG 1 „No poverty“, SDG 3 „Good health and well-being“, SDG 5 „Gender equality“, SDG 6 „Clean water and sanitation“, SDG 12 „Responsible consumption and production“) erarbeitete der IFHE Positionspapiere, die im Rahmen der Ratssitzung verabschiedet wurden. Sie erläutern den Zusammenhang zwischen den SDGs und hauswirtschaftlichem Handeln und zeigen Beispiele auf, wie der IFHE, seine Mitglieder und alle Fachkräfte in hauswirtschaftlichen Handlungsfeldern durch ihre Arbeit bereits beigetragen haben, diese Ziele zu erreichen, und wie sie dies gezielt unterstützen können. Weiterhin werden darin aus der Sicht des IFHE Empfehlungen an diejenigen ausgesprochen, die Interessen vertreten und politische Entscheidungen treffen. Die Positionspapiere dienen als Beitrag des IFHE zur Diskussion und zum Erfolg der jeweiligen Ziele. Der IFHE besitzt als internationale NGO Beratungsstatus bei den Vereinten Nationen und dem Europarat und unterstützt Initiativen der Vereinten Nationen, die in direktem Zusammenhang mit der Hauswirtschaft stehen.

Ein weiterer Höhepunkt des Kongresses war das Rahmenprogramm. Beispielhaft zu nennen sind hier die Hausbesuche („Home visits“) der Teilnehmenden bei Koreanischen

Familien sowie das Empfangsdinner und das Kongressbankett, die von traditionellen koreanischen Darbietungen musikalischer und künstlerisch-sportlicher Art begleitet wurden.

Während der festlichen Abschlussveranstaltung wurden die beiden IFHE Ehren-Präsidentinnen Nancy Granovsky (USA) und Gertraud Pichler (Österreich) für ihre herausragenden Leistungen für den Verband ausgezeichnet. Weiterhin

erfolgte die Übergabe der Amtskette und damit die Amtsübergabe der IFHE-Präsidentschaft von Carol Warren (Australien) zu Prof. Dr. Sidiga Washi (Women University, Ahfad University for Women, Sudan), die den IFHE in ihrer vierjährigen Amtsperiode von 2016 bis 2020 vertreten wird. Sidiga Washi ist damit die erste Präsidentin aus der Region Afrika in der Geschichte des IFHE. Die Bekanntheit und die Anerkennung des Verbandes und der Hauswirtschaft weltweit zu steigern sowie Beiträge zur Erreichung der UN SDG's zu leisten, seien ihre hauptsächlichen Anliegen, verkündete Sidiga Washi in ihrer Antrittsrede.

Die scheidende Präsidentin Carol Warren bedankte sich bei allen Mitgliedern, die sie aktiv in ihrer Arbeit unterstützt haben, insbesondere beim Team der Geschäftsstelle in Bonn (Geschäftsführerin Anne von Laufenberg-Beermann und Petra Wehmeier).

### Ausblick

Das nächste Council-Meeting des IFHE ist für 2018 geplant. Als Veranstaltungsort ist Dubai vorgesehen. Der nächste Weltkongress wird 2020 in Atlanta im Bundesstaat Georgia (USA) stattfinden.



Prof. Dr. Sidiga Washi, neue und erste Präsidentin aus der Region Afrika in der Geschichte des IFHE (Foto: Beatrix Flatt)

Jasmin Geppert

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

jgeppert@uni-bonn.de